

einige Zeit in Sicherheit zu bringen. Er sandte darum fünf verkappte Reiter aus mit dem Befehle, ihn aufzugreifen und heimlich zu entführen. Als Luther nun durch das Thüringer Bergland zog, stellten sich ihm jene Reiter plötzlich in den Weg. Mit scheinbarem Angethüm zogen sie ihn aus seinem Wagen, setzten ihn auf ein Pferd und jagten davon. Dann ging es durch das Waldesdickicht, bis die Nacht sie überfiel. Zuletzt kamen sie zu einer hohen Bergfeste, der Wartburg. Die Zugbrücke senkte sich, Knechte eilten mit Fackeln herbei.“ Luther befand sich in sicherem Gewahrsam. Außer seinen Rettern wußte niemand, wo er geblieben war. Die Freunde klagten, die Feinde jubelten; alle Welt glaubte, Luther sei tot. (Nach Matthaejus.)

Überschrift?

### Zusammenfassung: Die Hilfe des Kurfürsten.

3. Zehn Monate lang lebte Luther hier in der Stille und Abgeschiedenheit. Damit ihn niemand erkenne, mußte er Ritterkleider tragen. Er mußte wohl auch zuseiten mit auf die Jagd gehen, aber er fand kein Vergnügen daran. Lieber saß er in seiner Zelle, studierte und schrieb. Das gesegnetste Werk, das er auf der Wartburg unternahm, war die Übersetzung der heiligen Schrift in die deutsche Sprache. Doch das war eine sehr schwierige Arbeit. Wochenlang hat er nach dem richtigen Worte gesucht. Schon nach zehn Monaten war fast das ganze Neue Testament übersetzt. Seine besten Freunde in Wittenberg, die allein von seinem Aufenthalte wußten, ließen es samt einigen kleineren Schriften Luthers drucken. Da erfuhren nun die, die ihn schon als einen Toten oder Gefangenen beklagt hatten, daß der teure Gottesherr noch leben und in Sicherheit sein müsse. (Nach Albert Richter.)

### Vertiefung.

Inwiefern war Luthers unfreiwilliger Aufenthalt auf der Wartburg ein Segen für den Fortgang der Reformation? (Die Bedeutung der Bibelübersetzung für die Ausbreitung des evangelischen Glaubens.)

Überschrift?

### Zusammenfassung: Luthers Leben und Arbeit auf der Wartburg.

4. Wie Luther die Wartburg verläßt.

Wie konnte er das wagen? Warum verließ er den sicheren Zufluchtsort? Wohin wandte er sich?

Noch während Luther auf der Wartburg weilte, brachen in Wittenberg allerlei Unruhen aus. Falsche Propheten standen auf, warfen die Bilder und Altäre aus den Kirchen und lehrten, daß man ohne jegliche Vorbereitung zum heiligen Abendmahle gehen dürfe. Luther erfuhr davon. Flugs schrieb er an seinen Landesherrn, der ihn zurückhalten wollte, einen heldenmütigen Brief. Darin sagte er: „Ich komme gen Wittenberg in gar viel höherem Schutze, denn des Kurfürsten. Wer am meisten glaubt, der wird hier am meisten schützen. Gott allein muß hier helfen ohne alles Zutun der Menschen.“ Dann eilte er, noch im Panzer und Barett, nach Wittenberg und predigte acht Tage lang so gewaltig, daß die Unruhen sich legten und die Bilderstürmer die Stadt verließen. Von den Bildern aber sagte er, man könne getrost damit die Kirchen schmücken, den solle sie nur nicht anbeten. Fortan lebte Luther in Wittenberg, und obgleich der Kaiser ihn geächtet, der Papst ihn gebannt hatte und seine Feinde wider ihn tobten, so achtete er ihr Drohen nicht. Der im Himmel thront, stand ihm zur Seite. (Nach Matthaejus.)